

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 4 (1928-1929)
Heft: 12

Rubrik: Verbandsnachrichten = Nouvelles de l'Association

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Max Oertli, Artilleriewachtmeister †

Tief erschüttert mache ich den Mitgliedern des technischen Komitees, sowie den Verbands- und Sektionsvorständen die schmerzliche Mitteilung, dass durch eine traurige Schicksalsfügung unser lieber Kamerad

Art.-Wachtm. Oertli Max, Mitglied des technischen Komitees, jäh von uns geschieden ist.

Als dessen innigstem Freund sei mir gestattet, dem lieben Dahingeschiedenen, trotz der Tragik seines Ablebens, einige Worte des Dankes und der Anerkennung zu widmen für seine während einer Reihe von Jahren für unsere Unteroffiziersache geleisteten vortrefflichen Dienste.

Max Oertli war ein Unteroffizierskamerad im wahren Sinne des Wortes, er war ein Mann der Tat! Der Unteroffiziersverein Schaffhausen verliert in ihm eines seiner besten Mitglieder. Als ausgezeichnete Schütze hat er seinem, ihm am Herzen gelegenen Verein, zu manch schönem Erfolg verholfen. Nicht minder aber betätigte er sich auch in allen übrigen Disziplinen. Ganz besonders war er ein überzeugter Befürworter der Marschwettübungen, denen er mit vorbildlicher Pflichttreue ausnahmslos beiwohnte. Nebst seinem aktiven Mitwirken betätigte er sich während mehr als zehn Jahren ohne Unterbruch als Vorstandsmitglied, in welcher Eigenschaft er sich durch sein praktisches Können und seine grosse Liebe zur Sache als wertvoller Berater auszeichnete. Gerne folgte er dem Rufe zur Mitarbeit im technischen Komitee und es gereichte ihm zur grossen Freude und Genugtuung, dass er sein Wissen für die Ausarbeitung der Wettübungsreglemente für die Schweiz. Unteroffizierstage 1929 zur Verfügung stellen konnte.

Keiner seiner Kameraden ahnte wohl, dass der sonst so lebensfrohe, kraftstrotzende und blühende Mensch schon seit längerer Zeit einen schweren inneren Kampf mit sich selbst auszutragen hatte. Sein Mannesstolz und seine sonst so edle Natur vermochten es nicht zu ertragen, dass er diesem Kampfe als Besiegter zum Opfer fiel.

So stehen wir denn vor der erschütternden Tatsache, dass unser lieber Freund und sonst so herzengute Vater, seiner Familie und uns entrissen ist. Wir wollen und können nicht richten über seine Handlungsweise. Dagegen wollen wir seine grossen Verdienste um unsere Sache in ehrendem Angedenken bewahren und unsere aufrichtige Kameradschaft seiner so unendlich schwer geprüften Familie mit der Tat beweisen.

Mein lieber Freund und Kamerad Max Oertli habe Dank für die so schönen Stunden, die ich mit Dir in der Zusammenarbeit für eine hehre Sache verbringen durfte; in treuem Angedenken an Dich werde ich Dir Deine letzte Bitte erfüllen. Ruhe sanft, die Erde sei Dir leicht.

Schaffhausen, 17. Januar 1929.

E. Weisshaupt, Adj.-Uof.



Schönenwerd. Die flott besuchte Generalversammlung vom 5. Januar 1929 nahm in allen Teilen einen guten Verlauf. Unter der schneidigen Leitung unseres Präsidenten Walter Bachmann fand die Traktandenliste eine rasche Erledigung. 46 Kameraden hatten sich zur Versammlung eingefunden. Auch Herr Oberstlt. Dr. Bucher, Präsident der Offiziersgesellschaft Schönenwerd beehrte uns mit seinem Besuche und verfolgte mit Interesse die Verhandlungen, was allseitig freudig begrüsst wurde. Ein neuer Beweis, dass die Herren Offiziere auch fernerhin unsere Sache tatkräftig unterstützen werden.

Die Teilnahme an den Schweizerischen Unteroffizierstagen in Solothurn wurde einstimmig beschlossen. Wir bestehen die Konkurrenz im Fünfer-Wettkampf. Der Verein wird alles daran setzen, um den Kampf ehrenvoll zu bestehen.

Zur Teilnahme an der Uebung im Kantonalverbande vom 9. auf den 10. März 1929 hat sich der Verein bereits angemeldet. Anschliessend an diese Uebung werden wir die diesjährige Marschwettübung durchführen. Als Hauptdisziplin ist Handgranatenwerfen vorgesehen, und zwar werden wir für diese Arbeit das Sempacher Schlachtfeld in Anspruch nehmen. Im weitern werden die Uebungen für die Tage in Solothurn jedem Kameraden Gelegenheit geben, sich tüchtig weiter auszubilden.

Der Vorstand für 1929 konnte wie folgt bestellt werden.
Präsident: Bachmann Walter, Wachtmeister, bisher;
Vizepräsident: Roth Otto, Feldweibel, bisher;
Aktuar: Regli Otto, Fourier, neu;
Kassier: Kuhn Walter, Feldweibel, bisher;
Berichterstatter: Rykard Walter, Wachtmeister bisher;
Beisitzer: Lüthy Gottlieb, Feldweibel, bisher;
Beisitzer: Engel Ernst, Wachtmeister, bisher.
Auch im neuen Vereinsjahre erwartet der Vorstand von allen Kameraden exakte und gewissenhafte Mitarbeit. R.O.

Lyss-Aarberg.

Jahresversammlung vom 12. Januar, 20.30, im «Hirschen» zu Lyss. Vorsitz: Pras. Adj.-U.-Off. Hans Abplanalp. Protokoll: Feldw. Hermann Binggeli. Die gut besuchte Versammlung hatte eine reichhaltige Traktandenliste zu erledigen, z. T. Traktanden, die für die diesjährige Vereinstätigkeit von grundlegender Bedeutung sind. Die flotte Disziplin die während den Verhandlungen wartete, ermöglichte es auch, die vielen Geschäfte in verhältnismässig kurzer Zeit zu erledigen. Das Protokoll der letztjährigen Generalversammlung wurde genehmigt, ebenso die Jahresrechnung mit einem Aktivsaldo von Fr. 147.80 und Fahnenfonds mit Fr. 290.—. Die Abrechnung vom kant. U.-Off.-Tag 1928 ergibt einen Aktivsaldo von Fr. 570, welcher der Vereinskasse überwiesen wurde. Wir wollen uns des in letzterer Rechnung erwähnten Ueberschusses freuen, hatte doch das Organisationskomitee stets mit einem wesentlichen Defizit gerechnet. Der günstigere Abschluss ist in erster Linie der grösseren Beteiligung, dann aber auch der uneigennütigen Mitarbeit unserer Mitglieder zu verdanken. Der Jahresbeitrag wurde wie letztes Jahr auf Fr. 6.— belassen. Der Jahresbericht des Präsidenten wurde genehmigt.

Einstimmig hat der Verein die Teilnahme am **«Fünfer-Sektionswettkampf» an den Eidgenössischen U.-O.-Tagen in Solothurn** beschlossen. Der Fünfer-Sektionswettkampf umfasst die Disziplinen Gewehr- und Pistolenschieszen, Handgranatenwerfen, Distanzschützen und Hindernislauf. Für die Vorübungen wurden als Obmannern bestimmt: Gewehr- und Pistolenschieszen: Feldw. Keuer, Handgranatenwerfen: Adj.-U.-Off. Abplanalp Hans, und Distanzschützen Herr Oberit. Zurfluh. Die eidgenössischen Wettübungen pro 1929 sowie ein Ausmarsch im Frühjahr sollen durchgeführt werden. Die Festsetzung der Daten der Uebungen wird dem Vorstand überlassen.

Die Beratung über die Anschaffung einer **Vereinsfahne** nahm längere Zeit in Anspruch. Der Vorstand hatte diese Angelegenheit eingehend studiert und vorbereitet und war in der Lage, der Versammlung einen von der Firma Fraefel & Cie. in St. Gallen ausgeführten Entwurf mit genauer Preisangabe zu unterbreiten. Die Fahne, in einfacher, **würdiger** Weise: Das weisse Kreuz im roten Feld, oben und unten im Feld mit gelben, eingesetzten Buchstaben der Name unseres Vereins, wird allen gefallen. Die Versammlung hat dem Entwurf denn auch einstimmig zugestimmt und dem Vorstand zur Durchführung der Finanzierung und Auftragserteilung im Rahmen des Kostenvoranschlages Vollmacht erteilt.

Der Vorstand beantragte der Versammlung, dem Verein als Untersektion eine **Pistolensektion** anzugliedern. Der Vorsitzende gibt bekannt, dass sich der Pistolen- und Revolverklub Lyss aufgelöst hat und sein ganzes Vermögen dem U.O.V. vermacht, sofern dieser eine Pistolensektion ins Leben ruft. Ohne Gegenantrag stimmt die Versammlung zu und genehmigt die diesbezüglichen Statuten. Die Pistolensektion wird dem Schützenverband beitreten und dieses Jahr anlässlich des Pistolenfeldschieszens die Feuerprobe zu bestehen haben.

Als eidgenössische Delegierte wurden gewählt: Adj.-U.-O. H. Abplanalp und Wachtm. Brand Hans. Als kantonale Delegierte korp. Uhlmann Hermann und Korp. Horn Ernst.

Die **Vereinsmeisterschaft** pro 1928 wurde errungen durch Kamerad Gottfr. von Dach Adj.-U.-O. Unter reichem Beifall übergab ihm der Vorsitzende den Wanderbecher. Wir alle gratulieren unserem ältesten Kämpen zu diesem Erfolg.

Der vom Vorstand verlangte Kredit zur Erstellung einer gut ausgebauten Wurfanlage für das Handgranatenwerfen wurde einstimmig bewilligt.

Schluss der Verhandlungen: 23.00.

Zuerst die Arbeit, dann das Vergnügen, so heisst ein altes Sprichwort; so war es auch hier, denn ein urgemütlicher Teil folgte, Stunden echter Fröhlichkeit, einer Fröhlichkeit, wie es eben nur unter guten Kameraden möglich ist. Es war ein Abend, an dem man immer gerne zurückdenken wird.

Unteroffiziersverein des Bezirks Baden. Die Generalversammlung vom 26. Januar 1929 fand bei Kam. Wachtm. Matter zur Volksküche statt. Der Besuch liess zu wünschen übrig, immerhin hatten sich mehrere Mitglieder im voraus entschul-

digt. Erfreulich war die Zuverlässigkeit einiger Kameraden aus Landgemeinden, die den stundenweiten Weg trotz des Schneegestöbers unter die Rüsse genommen hatten.

Die Traktanden waren durch die Vereinsleitung gut vorbereitet und fanden durch den bewährten Präsidenten Wirz eine flotte Abwicklung. Ueber kassa- und Vermögensrechnung referierte Kassier Durand. Durch die letztjährige Beitragserhöhung und sparsames Haushalten konnte das Vereinsvermögen gesteigert werden. Bericht und Rechnung sowie das Budget für 1929 werden einhellig genehmigt und der Jahresbeitrag weiterhin auf Fr. 7.— belassen. Dem Tätigkeitsbericht pro 1928 ist zu entnehmen, dass im ganzen 36 offizielle Veranstaltungen durchgeführt wurden, die Jungwehrrarbeit nicht mitgerechnet. Dieser wurde wiederum in zwei Kreisen organisiert, im Kreis Limmattal durch Feldw. Schibli, Killwangen und Kreis Reusstal durch Hrn. Lt. Schneider, Rütihof. Der Verein steht mit 10 Sektionen und im Mittel 105 Schülern an zweiter Stelle im Kanton. — Es war für die Anwesenden ein Genuss, durch das Anhören des umfassenden, anschaulich redigierten Jahresberichtes all die Vereinsanlässe des Jahres (vom «Bözberger-Türk» bis zum Unterhaltungsabend vor dem geistigen Auge passieren zu sehen.

Das Hauptinteresse der neuen Jahresarbeit richtet sich, wie es sein soll auf die schweizer. U.-O.-Tage Solothurn, die eine grosse Demonstration für die militärische Tätigkeit werden. Der Verein beteiligt sich als Sektion an den Wettkämpfen: Gewehr und Pistole, Handgranatenwerfen und Distanzschätzen. Ein reges Interesse besteht sodann für den Hindernislauf, für den wenn möglich eine Gruppe gebildet werden soll. Durch unser Mitglied Adj.-Uof. Bergmaier, Mitglied des technischen Komitees im Zentralvorstand, wurden unserer Versammlung wertvolle Aufklärungen über die Uebungsanlagen erteilt und weiter zur Teilnahme an den Einzelwettkämpfen aufgemuntert. Der Vorstand wird, sobald die Uebungsreglemente von Solothurn vorliegen, eine orientierende Versammlung einberufen. An die Teilnahmekosten der Mitglieder kann aus der Vereinskasse ein Totalbetrag von 500 Fr. entrichtet werden.

Das neue Jahresprogramm sieht als erstes Ereignis die Durchführung der kantonalen Delegiertenversammlung am 24. Februar vor, für welche vom Stadtrat der Tagungssaal zur Verfügung gestellt wird. Dann folgen, ausser den intensiven Vorbereitungen für Solothurn, die Uebungen im Kartenlesen, Distanzschätzen und Klokieren, taktische Uebungen und militärische Vorträge. Der Berichterstatter bedauert, dass eine Anregung auf endliche Beteiligung an den Marschwettübungen, dieser einer der schönsten Disziplinen der Verbandskonkurrenzen, noch kein Gehör gefunden hat.

Das Traktandum Wahlen brachte leider den unwillkürlichen Rücktritt des verdienten Vereinspräsidenten Wachtmstr. Wirz Arnold. Nach sechsjähriger Amtsführung, die dem Verein nach innen und aussen Ansehen und Fortschritt gebracht hat, sah Kam. Wirz sich zum Rücktritt genötigt, da die neuen weitverzweigten Pflichten als kantonalpräsident der Jungwehrr eine Arbeitslast mit sich bringen, die nicht mehr neben der Vereinsführung zu bewältigen ist. Auch der ebenso verdiente Vereinsaktuar, Wachtm. Högger Erhard, sah sich wegen anderweitiger Inanspruchnahme zur Demission genötigt. Den beiden Funktionären, die jederzeit ihr Bestes für unsern Verein gegeben haben, zollt die Versammlung einhellig Dank und Anerkennung. Dem scheidenden Präsidenten Wirz wird die Ehrenmitgliedschaft verliehen. Der neu Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: Präsident: Drag.-Wachtm. Ziegler Oskar (bisher Vizepräsident), Fourier Durand Georges, Kassier: Korp. Kleiner Emil, Materialverwalter, Korp. Wermelinger Ernst, korresp. Aktuar, Lt. Müri Ernst, Beisitzer Four. Fischer Oskar (neu), protok. Aktuar, und Wachtmstr. Alpiger Marcel (neu), Schützenmeister. Fähnrich: Wachtmstr., Berger Ed., eidgen. Delegierte: Wirz und Ziegler. E. M.

Unteroffiziersverein der Stadt St. Gallen. Wir haben das Vergnügen, auch an dieser Stelle von der auf Jahresende 1928 erfolgten Beförderung unseres Uebungsleiters,

Herrn **Gustav Mezger**, zum Hauptmann, womit gleichzeitig die Kommandoübertragung der Radfahrer-Kp. 18 verbunden ist, Kenntnis zu geben.

Die grosse Arbeitsfreude, die sich aus einer vieljährigen ausserdienstlichen Wirksamkeit und namentlich für die Unteroffizierssache kundigt, rechtfertigt es vollauf, dass solcher Dienste bei Gelegenheit anerkennend und dankbar gedacht werden.

Im fernern seien hier noch die Beförderung zwei weiterer Passivmitglieder unserer Sektion erwähnt, nämlich der Herren **Otto Pfändler** zum Major, und **Paul Lüthi** zum Oberleutnant.

Auch ihnen hiezu die beste Gratulation!

Eingegangene Jahresberichte. — Rapports annuels reçus.

8.	10. Januar:	Frauenfeld	mit Mitgliederverzeichnis
9.	10.	Hinterthurgau	«
10.	14.	Schönenwerd	«
11.	15.	Lyss, Aarberg	«
12.	16.	Rheintal	«
13.	19.	Grenchen	«
14.	19.	Amriswil	«
15.	19.	Kreuzlingen	«
16.	21.	Zürich U. O. V.	«
17.	23.	Amriswil	«
18.	24.	Am Rhein	«
19.	24.	Romanshorn	«
20.	24.	Schaffhausen	«
21.	25.	Burgdorf	«
22.	26.	Solothurn	«
23.	26.	Biel	«
24.	28.	Oberaargau	«
25.	28.	Rorschach	«
26.	29.	Gossau	«
27.	29.	Olten	«
28.	30.	Zürichsee r. U.	«
29.	30.	Weinfelden	«
30.	30.	St. Gallen	«
31.	31.	Zürcher Oberld.	«
32.	31.	Dübendorf	«
33.	1. Februar	Boudry	«
34.	1.	Herisau	«
35.	2.	Untertoggenburg	«
36.	2.	Glarus	«
37.	2.	Winterthur	«
38.	3.	La Gruyère	«
39.	3.	Genève	«
40.	3.	Hochdorf	«
41.	4.	Gäu	«
42.	5.	Limmattal	«
43.	5.	Andelfingen	«
44.	7.	Kanton Thurgau	«
45.	8.	« Solothurn	«

Der Zentralvorstand.
Le Comité central.

Eingegangene Jahresbeiträge. — Cotisations reçues: bis — jusqu'au 10. Februar.

17. Rorschach	23. Willisau	29. Seebezirk
18. Uri	24. Luzern	30. St. Croix
19. Chur	25. St. Gallen	31. Solothurn
20. Frauenfeld	26. Weinfelden	32. Herisau
21. Neuchâtel	27. La Gruyère	33. Genève
22. Hochdorf	28. Glarus	

Der Zentralkassier — Caissier centrale:
Bolliger, Adj.-U.Off.

Arbeitskalender. Calendrier du travail.

Unteroffiziersverein des Bezirkes Andelfingen. Sonntag, den 24. Februar, für die **Generalversammlung** in der «Stube» Marthalen frei behalten. Beginn 2 Uhr. Nach den Verhandlungen Vortrag von Herrn Oberstlt. Zuber, Rudolfsingen, über: «**Warum brauchen wir eine Armee.**» Dieser Vortrag ist öffentlich. Wir ersuchen die Kameraden, Bekannte zum Besuch desselben mitzunehmen. **Der Vorstand.**

U. O. V. Davos. Jeden Donnerstag von 20.30 bis 22 Uhr für Gewehr und Pistole Winterschiessen im «Sporthotel Rätia».

Sonntag, den 17. Februar 1929: Skitour auf Nüllisgrat.

Burgdorf und Umgebung. Wegen Zusammenfall von verschiedenen Anlässen musste der für den 17. Februar vorgesehene Ausmarsch auf den **24. Februar** verschoben werden. Sammlung und Abmarsch punkt 8 Uhr morgens bei der Wynigerbrücke, Richtung Lueg-Affoltern. Tenu: Auszug Uniform obligatorisch, ältere Jahrgänge nach Gutdünken. Pistole mitnehmen. Zahlreiche Beteiligung erwartet **Der Vorstand.**

Schaffhausen. Sonntag, den 17. März 1929, eintägige Marschwettübung in das Gebiet des Reiate. Kosten für die Teilnehmer äusserst reduziert.

Sonntag, den 24. Februar 1929 Winterschiessen in Herblingen oder Lohn.